

»Eigene Bildsprachen entwickelt«

Ausstellung: Galerie Kunstspeicher startet mit Werken von Ellen Hug und Almut Martiny ins Jahr – Bis 31. März zu sehen

ALZENAU. »Mit den Arbeiten von Ellen Hug aus Freigericht und Almut Martiny aus Frankfurt setzt die Galerie Kunstspeicher ihre Vorliebe für abstrakte Kunst fort«, sagte Klaus D. Feller, Inhaber der Werkstatt Galerie, bei der Vernissage. Zur ersten Ausstellung im neuen Jahr konnte er sich am Freitagabend über ein volles Haus freuen.

Helmut Schuhmacher, der als stellvertretender Bürgermeister ein Grußwort sprach, zeigte sich beeindruckt von den Räumlichkeiten der Galerie. »Ich finde es großartig, dass hier auf der Elze eine Begegnung mit Kunst möglich ist«, drückte er seine Anerkennung aus.

»Ich freue mich, heute zwei altgediente und erfahrene Mitglieder der Pupille vorstellen zu dürfen«, sagte Martina Roth, Vorsitzende der Künstlervereinigung Pupille aus Hanau. Bereits 2008 haben die zwei Frauen im Congress-Park Hanau eine gemeinsame Ausstellung präsentiert und dabei gut harmoniert. »Beide haben eine eigene Bildsprache entwickelt«, lobte Roth.

Unterschiedlich »vielschichtig«

Dem Ausstellungsthema »Vielschichtig« gehen die beiden Künstlerinnen in sehr unterschiedlicher Art nach: »Ellen Hug in lichten Arbeiten mit selbst



Bei der Vernissage im »Kunstspeicher« (von links): Galerie-Chef Klaus D. Feller, die ausstellenden Künstlerinnen Almut Martiny und Ellen Hug, Martina Roth, Vorsitzende der Hanauer Künstlervereinigung Pupille, und der stellvertretende Bürgermeister Helmut Schuhmacher.

geschöpften Papieren, integrierten Ausdrucken und Mischtechniken, Almut Martiny mittels der Symbiose von Detailfotografie und Öllasur-Malerei«, informierte die Pupille-Vorsitzende.

Gemeinsam ist ihnen die Vielschichtigkeit des Auftrages und die Vieldeutigkeiten der Bildinhalte – »sind

doch die Werke der beiden Künstlerinnen in ihrer abstrahierenden und transzendierenden Weise meist erst auf den zweiten Blick zu erfassen«.

Der Grundstein für die Vorliebe Ellen Hugs für die Weite und farbliche Reduktion karger Landschaften im südlichen und später auch den Wüsten

Die Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist noch **bis zum 31. März** in den Räumern der Werkstatt Galerie Kunstspeicher, Wolfgangstraße 2, Alzenau, zu sehen. Geöffnet **mittwochs** von 14 bis 18 Uhr, **samstags** von 14 bis 16.30 Uhr sowie nach Vereinbarung unter **Telefon 0174/538 6511**. Samstags ist jeweils eine der Künstlerinnen anwesend. (dh)

im nördlichen Afrika wurde in ihrer Kindheit in Südafrika gelegt. Dabei spielen die fein nuancierten Erdtöne und das Blau des Himmels eine wesentliche Rolle.

Energieflüsse im Kleinen

Neben den warmen Rot- und Terrakottafarben der Kabylei und Algiers wurde Almut Martiny vor allem durch ihre Kindheit unter Künstlern (Etienne Gero und Elke Martiny) in Paris geprägt. »Besonders jedoch wurde sie inspiriert durch die ersten Elektronenmikroskopaufnahmen, die Wandlungen und Energieeinflüsse im Kleinen zeigen«, teilte Martina Roth weiter mit. Fast alle ihrer gezeigten Werke stammen aus dem Jahr 2012. »Ich finde das unverschämt gut«, bemerkte die Vorsitzende abschließend schmunzelnd. *Doris Huhn*